

# Ein Plus in Sachen Lebensqualität

## Neues Kooperationsangebot »Mit Sport gegen Demenz« von TV Verl und Caritas kommt gut an

**Verl** (ibe). In Deutschland sind etwa 1,6 Millionen Menschen von einer Demenzerkrankung betroffen. Die meisten sind weit über 80 Jahre alt. Diese Menschen trotzdem körperlich fit zu halten, ist das Ziel des neuen Kooperationsangebotes von TV Verl und Caritas.

»Die Gruppe macht begeistert mit«, freut sich Andrea Uhrmeister. Für die erfahrene und lizenzierte Übungsleiterin ist die Arbeit mit Demenzkranken noch neu. Sie muss sich vorsichtig auf die einzelnen Teilnehmer einstellen, darf sie nicht überfordern oder bei ihnen Angst auslösen. Deshalb haben sich die zehn Teilnehmer am Freitagvormittag im Gruppenraum der Caritas-Tagespflege eingefunden, um gemeinsam Sport zu machen. Dieser Raum ist vertraut, Betreuungskräfte sind in der Nähe.

Die Senioren sitzen im Kreis, manche unterhalten sich, andere warten gespannt darauf, was pas-

siert. Die Krankheit sieht und merkt man den Anwesenden nicht an. Besondere Freude bereitet ihnen das Schwingen mit dem bunten Fallschirmtuch. Die Sportübungen sind einfach und sanft, es wird auch gemeinsam gesungen. Die Übungsstunde dauert 45 Minuten.

»Kopf und Körper in Bewegung – Mit Sport gegen Demenz« lautet der Titel des neuen Rehabilitationssport-Programms. Zurzeit können nur Besucher der Tagespflege der Caritas daran teilnehmen. Ziel des TV Verl ist es, das Programm auch anderen Bürgern aus Verl anbieten zu können. Es soll ein weiterer Baustein der schon bestehenden Rehabilitationsgruppen werden. Bislang gibt es schon die Schlaganfallgruppe, die Herzsportgruppe und die Gruppe mit Kindern mit geistiger Behinderung.

»Voraussetzung für die Kooperation mit der Caritas-Tagespflege ist ein Zertifikat des Behinderten-

und Rehabilitationssportverbandes NRW (BRSNW) gewesen«, erzählt Jörg Peters von der Geschäftsstelle des TV Verl. Darin wird dem Leistungserbringer bestätigt, dass er die Qualitätsstan-

dards für die Durchführung von Rehabilitationssport erfüllt. Für die notwendige ärztliche Betreuung hat sich spontan Dr. Franz-Josef Menze, Facharzt für Allgemeinmedizin, zur Verfügung ge-

stellt.

Wissenschaftlich unterstützt wird das Angebot außerdem im Rahmen eines Modell-Projektes BAP – Bewegende Alteneinrichtungen und Pflegedienste – durch den Landessportbund (LSB). Das Projekt verfolgt das Leitziel, den Alteneinrichtungen und Pflegediensten in NRW ein Informations-, Beratungs- und Schulungssystem zur Verfügung zu stellen, um Bewegungsangebote in Kooperation mit Sportvereinen systematisch in die pflegerischen Versorgungsstrukturen zu integrieren. »Für ältere Menschen in Einrichtungen kann man mit diesem Angebot Immobilität vermeiden«, sagt Susanne Rohde von der Caritas-Tagespflege. »Und die Lebensqualität wird gesteigert«, fügt Fachkraft Anna Derkon hinzu. »Wichtig ist auch die Förderung der sozialen Teilhabe durch den Kontakt zu anderen Teilnehmern«, betont Sarah Gerdhenrich von der Pflegedienstleitung.



Freuen sich über das neue Angebot (von links): Jörg Peters, Susanne Rohde, Andrea Uhrmeister, Sarah Gerdhenrich und Anna Derkon. Foto: Renate Ibelor